

SPD und BBB für Anschluss

Fraktionen fordern S-Bahn-Station in Bruchköbel

Bruchköbel (pm/cd). Die Fraktionen von SPD und BBB schließen sich der Forderung ihres gemeinsamen Bürgermeisterkandidaten Dirk Vogel nach einem S-Bahn-Anschluss für Bruchköbel nach Hanau und Frankfurt an. Wie die Fraktionsvorsitzenden Christine Empter und Alexander Rabold mitteilen, haben SPD und BBB für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am kommenden Dienstag die Zustimmung zu dieser Initiative und den Auftrag an den Magistrat beantragt, bei den zu beteiligenden Ebenen auf eine Realisierung hinzuwirken.

Die Initiative „S-Bahn-Anschluss Bruchköbel“ könne nur Erfolg haben, wenn sich der Magistrat bei den zahlreichen beteiligten Stellen engagiert dafür stark mache. Hierzu gehörten Gespräche mit den Verkehrsministerien des Bundes und des Landes den Schienenverkehrsträgern und -unternehmen, aber auch Fahrgastverbänden und Naturschutzorganisationen.

Vor dem Hintergrund, dass die Taunusgemeinden im westlichen Rhein-Main-Ge-

biet schon seit Jahren und Jahrzehnten über S-Bahnverbindungen an das Oberzentrum Frankfurt am Main angeschlossen seien, schätzen SPD und BBB diese Forderung für das östliche Rhein-Main-Gebiet nicht nur als realistisch, sondern als ausgesprochen sinnvoll und vernünftig ein. Auch sei Bruchköbel als Mittelzentrum der richtige Ort für den ersten Schritt, zumal dieser auch zusammen mit Erlensee im Hinblick auf den Fliegerhorst gegangen werden könne.

Mit einem S-Bahn-Anschluss werde deutlich mehr Pendlern das Umsteigen vom Auto auf den öffentlichen Personennahverkehr ermöglicht. Damit könnten die Fahrzeiten von der Arbeit und zurück verkürzt, Straßen und Umwelt entlastet werden. Für Bruchköbel erhöhe sich die Attraktivität als Wohnort und Wirtschaftsstandort nachhaltig. „Initiativen wie diese sind nötig, um wieder Schwung und Fortschritt in die politische Entwicklung der Stadt zu bringen“, teilen Empter und Rabold abschließend mit.